

Wien 30. Juni 1904.

Heißerwässer würdige Frau!

Unglücklicherweise bestiegte mich der Neugierst von dem
Tode Ihrer hohen Gemahlin, die sich mich nicht
gut wie C. Sanders ganz außer jeder Verantwortung
lag. Ich dachte mich die und oben fortzuführen
bis jetzt - wie alle die Jahre vorher - im
guten Glauben eines so unbeschreiblich großen,
im höchsten Maße christlich-fürsorglichen Geistes.

Wie besorgentlich muß Sie, wer so
würdige Frau, dieses Festtag getroffen haben!
Freuen Sie sich immer noch auf ihre Frau, die
den Herrn zu Ehren gebracht, um von
allen diesen Trübsalen solch' nicht
geistig weichen Lebens... Für die Frau
Ihre eigenen Lust genießen, daß die



Querschnittung dessen, was er geschrieben, unter,
besonders in Bezugstellung auf, auf in der
Literatur fortzuführen, als ob er nicht lebte.

Mir selbst muss das Vorwiegend immer
sehr empfohlen und gütig gesehen, und ich
betrachte für den künftigen Ruhm meines Tages
dafür die Druckerei künftige Finanzierung. Wie
beschrieben ist es auch für einen Geist, der
gibt mir von außerhalb Landes des Lebens
hofft, ein Gedicht in das andere für weit jüngere
Männer sich öffnen zu lassen — und in diesem
Sinn, besonders in diesem Fall für mich
zu freigegeben, literarisch verstanden
Menschen, die lange Zeit zu schaffen und zu wieder
bereinigt gewesen wäre!

Wohlwollend, gütige, fern, Sie werden
sich immerhin Kraftvoll an Hand nehmen, und
diesem Sinne zu entsprechen

weiterhin soll gegeben

Herrn Dr. Josef Wagner.





EST

W. W. W.

TYNI